

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher und Dokumente aus dem BZS

Der Dokumentationsdienst und die Bibliothek des BZS besitzen eine beachtliche Anzahl Dokumente und Bücher über den Zivilschutz im In- und Ausland sowie über sein engeres und weiteres Umfeld.

Wir veröffentlichen in dieser Zeitschrift periodisch bibliographische Listen neuer Werke und anderer aktueller Unterlagen, die auch Ihnen zur Verfügung stehen. Wenn Sie also in diesen Listen etwas finden, das Sie interessiert, dann schicken Sie eine Bestellung an folgende Adresse:

Bundesamt für Zivilschutz
Dokumentationsdienst/Bibliothek
Monbijoustrasse 91, 3003 Bern

Bobi Emil
«Der da oben hat uns nicht gewollt».
Zürich: «SonntagsZeitung», 28.2.1999,
S. 19–21, 9, Abb., Graph., Zchg., Karten
BZS-SIG DOK 3.11.7
BZS-SIG DOK 8.1.14
Artikel über die Lawinenkatastrophe
von Galtür.

Gumy Serge
Tous aux abris!
La région de Fribourg réveillée en sursaut par un tremblement de terre.
Fribourg: «La Liberté», 15.2.1999, p. 9,
Zchg.
BZS-SIG DOK 3.11.10.7
Bestellnummer: 72/15179

Claivaz Pascal
Vallées isolées sous la neige.
Zermatt coupé du monde, la Vallée de Conches et le Loetschental bloqués depuis cinq jours.
Sion: «Le Nouvelliste», 23.2.1999, p. 16, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.10.24
Bestellnummer: 72/15154

Lezzi Bruno
Wer berät den Bundesrat in der nächsten Krise? Kontroverse um eine Lenkungsgruppe Sicherheit zur Führungsunterstützung.
Zürich: «Neue Zürcher Zeitung» («NZZ»), 11.2.1999, S. 15, Abb.
BZS-SIG DOK 14.1.16
Bestellnummer: 72/15114

Bertolosi Othmar, Hauser Walter, Hubacher Simon, Mutter Bettina, Vogel Artur K.
Die Schweiz im Chaos. Zehntausende sind von der Umwelt abgeschnitten, ganze Regionen von Lawinen bedroht: Ein Land im Ausnahmezustand.
Zürich: «Facts», 25.2.1999, Nr. 8, S. 22–28, 30, Abb., Karten
BZS-SIG DOK 3.11.7
Bestellnummer: 72/15272

Frühlingswetter
Frühlingswetter trägt.
Keine Opfer bei Lawine von Ovronnaz.
Brig: «Walliser Bote», 1.3.1999,
S. 1, 4, 6, 7, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.10.24
Bestellnummer: 72/15276

Bruppacher Balz
«Kein wildes Lawinenschieszen».
Hunderte von Lawinen werden in den Bergen künstlich ausgelöst.
Brig: «Walliser Bote», 27.2.1999, S. 1–2, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.7
Bestellnummer: 72/15274

Evers Marco, Grolle Johann, Holm Carsten, Knauer Sebastian, Koch Julia
Lawinen – die unberechenbare Gefahr.
Die weisse Rache der Berge.
Hamburg: «Der Spiegel», 1.3.1999, Nr. 9, S. 214–228, Abb., Graph, Karten
BZS-SIG DOK 3.11.7
Bestellnummer: 72/15241

Roethlisberger Daniel
Zivilschutz oder Militär?
Bern: «Der Bund», 30.1.1999, S. 1, 13
BZS-SIG DOK 3.1.39
Bestellnummer: 72/15078

Heller Daniel, Irene Thomann (verantw.)
Gesucht: Neue Dienstpflichtformen.
Frauenfeld: Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift (ASMZ), 165. Jg., 1999, Februar, Nr. 2, S. 29.
BZS-SIG DOK 14.2.40
Bestellnummer: 72/15086

Knapp
Knapp an einer Katastrophe vorbei.
Eine künstlich ausgelöste Lawine beschädigte fünf Wohnhäuser.
Brig: «Walliser Bote», 26.2.1999, S. 1, 9, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.10.24
Bestellnummer: 72/15248

Livres et documents de l'OFPC

Le service de documentation et la bibliothèque de l'OFPC disposent d'un nombre important de documents et de livres sur la protection civile en Suisse et à l'étranger et sur des thèmes apparentés.

Nous publions périodiquement dans cette revue des listes bibliographiques d'ouvrages nouveaux ainsi que d'autres documents d'actualité. Si vous y trouvez des livres ou des documents qui vous intéressent, alors n'hésitez pas, commandez-les à l'adresse suivante:

Office fédéral de la protection civile
Service de documentation/bibliothèque
Monbijoustrasse 91, 3003 Berne

Lawinengefahr
Lawinengefahr. Im Oberland über 600 Evakuierte.
Bern: «Bernener Zeitung», 11.2.1999,
S. 1, 3, 5, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.10.6
Bestellnummer: 72/15125

Wicky Norbert
Evolène se bat. Mobilisation générale pour Evolène et ses villages perdus.
Sion: «Le Nouvelliste», 24.2.99, p. 1–4, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.10.24
Bestellnummer: 72/15155

Bellwald Andreas
Sicherstellung der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern in Krisenlagen. Eine sicherheitspolitische Staatsaufgabe im Wandel.
Zürich: «Neue Zürcher Zeitung» («NZZ»), 15.2.1999, S. 11, Abb.
BZS-SIG DOK 14.4
Bestellnummer: 72/15169

Burkhard Wolf-Dieter
Der Lawinenwinter anno 1951. Auch damals, vor nunmehr fast 50 Jahren: Schnee, wie seit Menschengedenken nicht mehr.
Kreuzlingen: «Thurgauer Volksfreund», 25.2.1999, S. 25, Abb.
BZS-SIG DOK 3.11.10.10
Bestellnummer: 72/15277

Amt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe des Kantons Bern
Optimierung Zivilschutz 2000. Optimisation de la Protection Civile 2000.
Bern: Amt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe des Kantons Bern (ABK) – Office de la Sécurité civile du canton de Berne (OSEC), 1998, 31 S., Tab.
BZS-SIG DOK 4.6
Bestellnummer: 72/15093

«Wetternachhersage»: 500 Jahre Klimavariationen

JM. «Früher sprachen alle vom Wetter; heute reden wir fast genausooft vom Klima. Dabei werfen viele vieles durcheinander, weil das jüngst stark angestiegene Fachwissen nicht ausreichend vermittelt worden ist. Angesichts der starken natürlichen Klimaschwankungen reicht die Grundhaltung des Bürgers gegenüber dem heissdiskutierten Thema «Einfluss des Menschen auf das Klima» von völliger Negierung bis zur Panik. In dieser Debatte um Schwankungen und Änderungen des Klimas setzt der Historiker Christian Pfister mit seinem Buch «Wetternachhersage» einen Meilenstein.»

Mit diesen Sätzen führt Hartmut Grassl in das kürzlich herausgekommene, reichillustrierte und mit über 300 Karten und Grafiken versehene Buch von Christian Pfister ein. Der Autor ist Professor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte an der Universität Bern und als Fachmann auf dem Gebiet der Witterungs- und Klimageschichte als Kapazität anerkannt.

Aufgrund jüngster Ergebnisse schweizerischer und europäischer Forschungsprogramme legt Pfister für die letzten 500 Jahre erstmals Fakten vor. Forschung und Information sind vonnöten, denn immer wieder haben Naturkatastrophen das Thema «Klimaveränderung» besonders in den letzten paar Jahren in die Schlagzeilen und damit in die allgemeine Diskussion gebracht.

Spektakuläre Aufnahmen – wie unser Titelbild aus dem Jahr 1890 –, packende Schilderungen von Witterungsextremen und über 100 erstmals publizierte Karten von aussergewöhnlichen Grosswetterlagen in Europa machen das Buch auch für Nichtfachleute lesenswert.

«Wetternachhersage»
von Christian Pfister,
256 Seiten,
Format 24 × 26 cm,
gebunden,
Verlag Paul Haupt, Bern,
Fr. 68.–,
erhältlich in jeder Buchhandlung.

Erste Generalversammlung der IG ZS 200X

Am 23. Januar 1999 führte die Interessengemeinschaft für einen zukunftsorientierten Schweizer Bevölkerungsschutz, die IG ZS 200X, ihre erste Generalversammlung durch. Präsident Peter Gisler konnte eine grosse Zahl interessierter und engagierter Mitglieder der Vereinigung im Regionalen Kompetenzzentrum Ostermundigen begrüssen. Im Mittelpunkt der GV stand das Referat von Juan F. Gut, Generalsekretär VBS, der auf die Frage «Hat der Zivilschutz eine Zukunft?» antwortete.

In einem sehr engagierten und mit deutlichen Aussagen versehenen Referat stellte Gut die Projektorganisation, ihre Aufgaben und den zeitlichen Ablauf vor. Mehrmals wies er auf die schwierige Lösungsfindung eines komplexen Aufgabengebietes hin, an welchem alle Partner der sicherheitspolitischen Mittel der Schweiz beteiligt sein müssen. Um glaubwürdige Sicherheitspolitik betreiben zu können, seien einschneidende Änderungen in allen Organisationen Voraussetzung. Kosmetik allein nütze nichts und sei im Gegenteil nur schädlich. Auf die Frage «Hat der Zivilschutz eine Zukunft?» antwortete Juan F. Gut klar und deutlich: «In der heutigen Form nicht! Aber als bedarfsorientierte Kernorganisation des Bevölkerungsschutzes – ja!» Weiter meinte er, dass bei allen ein Umdenken Voraussetzung sein müsse, damit das Projekt ein Erfolg werde. Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortete Gut zahlreiche Fragen der Mitglieder.

Im offiziellen Teil der GV ging Peter Gisler im Jahresbericht auf die Tops und Flops des vergangenen Jahres ein. Die IG ZS 200X hat einiges mit politischen Aktionen, zum Beispiel Gesprächen mit Verantwortlichen auf Bundesebene, und mit Workshops (Bericht Brunner) direkt, aber noch mehr indirekt bewegen – sprich sensibilisieren – können. Diese Zielsetzung hat die IG ZS 200X erreicht. Was hingegen aufgrund von Widerständen seitens des BZS nicht gelungen ist, ist die Mitarbeit in der Projektorganisation Bev S 200X. Dies sei um so unverständlicher, als die IG die Basis vertrete und deren Einbezug vom Chef VBS zugesagt wurde. Was speziell hervorgehoben werden müsse, sei die von der IG ZS 200X initiierte Visionsgruppe, in welcher neben der IG ZS 200X auch der Zivilschutzverband, der Zivilschutzfachverband der Städte und der Verband der Instruktoren des BZS mitwirkten. Erste Hauptzielsetzung dieser Visionsgruppe sei die Bedarfsermittlung der Dienstleistung Zivilschutz und die Entwicklung von Ideen

für einen effizienten Bevölkerungsschutz. In den weiteren Traktanden der GV wurde der bisherige Vorstand bestätigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich.

Im anschliessenden kurzen Workshop beurteilten die Mitglieder der IG mittels Feedback die Aktionen im vergangenen Jahr. Auch konnten sie Anregungen für künftige Anlässe und Vorgehensweisen, wie vermehrte Informationen, Referate und Workshops, äussern, und so dem Vorstand Impulse für das Wirken 1999 mitgeben.

Markus Feer

SWISS CP-BAG

HH. Die Umfrage im *Zivilschutz* Ausgabe 1–2/99 hat gezeigt, dass ein Interesse für den SWISS CP-BAG – die exklusive Leder tasche für Damen und Herren sowie gediegener Rucksack in einem – besteht. Der Bag ist ein nützlicher und bequemer Begleiter mit den Massen 40 cm hoch, 23 cm breit und 11 cm tief. Die Tasche ist voraussichtlich ab Juni 1999 lieferbar.

Der SWISS CP-BAG hat zwei Fächer: ein Rückenfach mit einem Fassungsvermögen für zum Beispiel zwei 7dl-Flaschen sowie ein Aussenfach mit Einteilungen für Natel, Brille, Taschenmesser, Kugelschreiber, Kleinradio usw. – unter dem Motto: «Alles an seinem Platz». Dies alles tragen Sie bequem über der Schulter, in der Hand oder am Rücken. Jeder SWISS ZS-BAG soll fortlaufend nummeriert werden. Die Tasche hat auf ihrer Rückseite eine gravierte Metallplakette mit Aufschrift sowie stilisiertem Zivilschutz-Signet und Schweizer Kreuz. Im Innern des Bags ist die Telefonnummer des SZSV angebracht, damit ein ehrlicher Finder – via SZSV – den SWISS ZS-BAG-Besitzer ausfindig machen kann.

Der Preis für den SWISS CP-BAG dürfte unter 140 Franken zu stehen kommen. Ihre Fragen zu dieser Echtleidertasche beantwortet gerne Hermann Hofer des Bundesamtes für Zivilschutz (Telefon 031 322 50 42 oder E-Mail: hermann.hofer@bz.admin.ch).

BESTELLUNG

Ich bestelle zur Lieferung sofort nach Eingang

☐ Stück SWISS CP-BAG in Echtleider
zum Preis von maximal Fr. 140.–

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ und Ort: _____

Telefonnummer: _____